

AUSSEN WIRTSCHAFT ÖSTERREICH'S EXPORTWIRTSCHAFT 2024/2025/2026

AUSSENHANDEL UND DIREKTINVESTITIONEN
ZUKUNFTSTRENDS UND INNOVATION
EXPORTPOTENZIALE UND FAKTEN

CORPORATE COMMUNICATION

Juli 2025



Eine Information von
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Corporate Communication
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.
Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

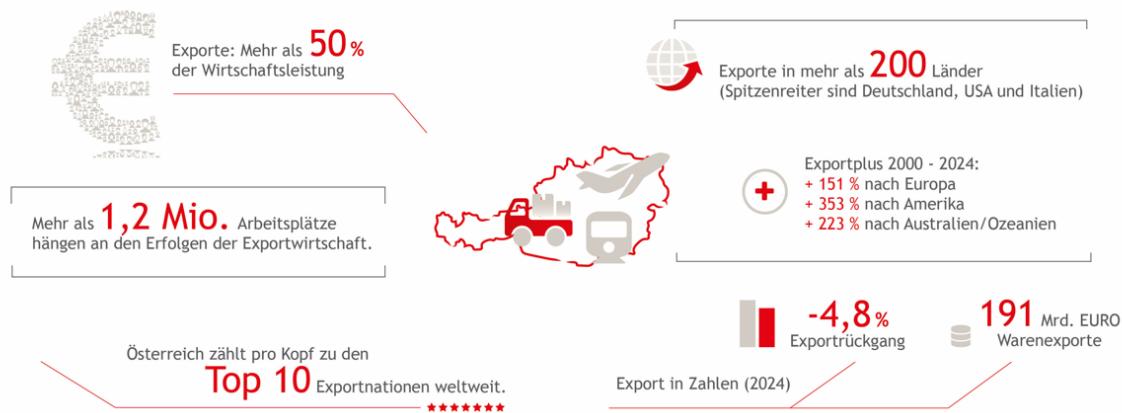
Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication, T +43(0)5 90 900-4434
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft

Inhalt

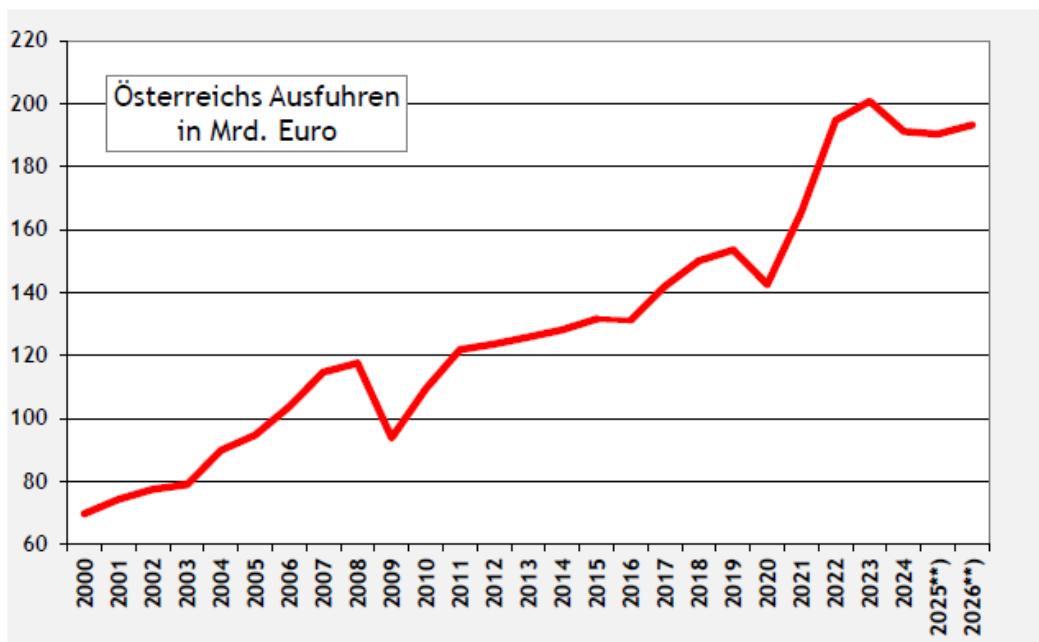
Österreichs Exporte als Konjunkturmotor	4
Österreich in der globalisierten Wirtschaft	6
Exportbetriebe in Österreich	10
Österreichs Exportmärkte: Europa und Übersee im Fokus.....	12
Die Warenstruktur des österreichischen Außenhandels	14
Regionaler Außenhandel Österreichs.....	16
Dienstleistungsexporte mit großem Potenzial	17
Steigender Wert österreichischer Direktinvestitionen im Ausland	19
Nutzbares Exportpotenzial für Österreich	21
Die Services der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA	22

Österreichs Exporte als Konjunkturmotor

OHNE EXPORT WÜRDE UNS WAS FEHLEN ...



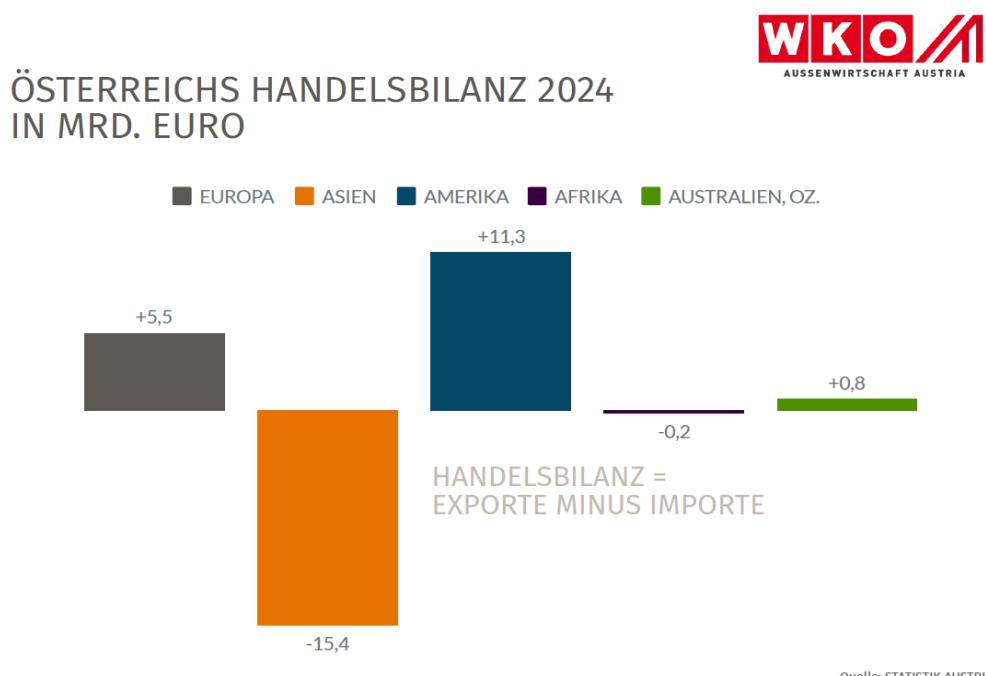
Die Entwicklung von Österreichs Exportwirtschaft ist eine Erfolgsstory. Produkte und Dienstleistungen „Made in Austria“ sind weltweit begehrt. Lagen die österreichischen **Warenexporte** zum Zeitpunkt des EU-Beitritts (1995) noch bei einem Volumen von vergleichsweise bescheidenen 37 Milliarden Euro, so konnte im Jahr **2023 ein Exportrekord** erzielt werden, nämlich 201 Mrd. Euro - ein All-time-High für die heimische Exportwirtschaft. Mit Ausnahme des pandemiebedingten Rückgangs im Jahr 2020 konnten die Exporte seit 2010 immer zulegen. 2024 ist das Außenhandelsvolumen allerdings wieder geschrumpft: Die Importe von Waren nahmen um 6,8 Prozent auf **189 Mrd. Euro** ab und auch die Exporte sanken um 4,8 Prozent auf **191 Mrd. Euro**.



Quellen: Statistik Austria, **) WIFO-Prognose

Das WIFO geht in seiner aktuellen Prognose von einem Exportrückgang der Waren für 2025 von -0,4% und im darauffolgenden Jahr 2026 von einer Steigerung von +1,5% aus.

Die Handelsbilanz 2024 war mit **2,2 Mrd. Euro** seit 16 Jahren wieder positiv. Den höchsten Handelsbilanzüberschuss hatte Österreich im Jahr 2024 mit den USA (+8,5 Mrd. Euro). Erst mit einem Abstand folgen das Vereinigte Königreich (+2,6 Mrd. Euro) und die Schweiz (+2,4 Mrd. Euro). Das größte Handelsbilanzdefizit wies der Handel mit China (-10,2 Mrd. Euro) auf, gefolgt von Deutschland (-4,1 Mrd. Euro).



Als Bremse für den Innovations- und Wohlstandsmotor Exportwirtschaft wirken stark gestiegene Energie-, Personal- sowie Bürokratiekosten im Inland sowie geringe Wachstumsimpulse aus unseren Top-Märkten. Von wichtigen europäischen Absatzmärkten gehen nur geringe Nachfrageimpulse aus, hinzukommen geopolitische Risiken, zunehmender Protektionismus und Zoll- bzw. Handelskonflikte, die gerade exportstarke Volkswirtschaften wie Österreich besonders stark treffen.

 Export sorgt für Wohlstand!
So wichtig ist Export für Österreich - WKO

Österreich in der globalisierten Wirtschaft

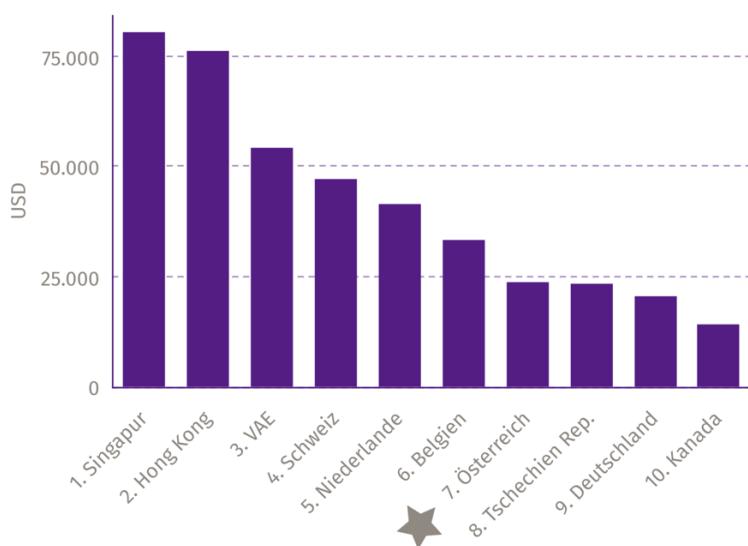
Österreich ist im Laufe der vergangenen Jahre zu einem wichtigen Mitspieler am globalen Markt aufgestiegen. Beim **Globalisierungsindex-Ranking** der ETH Zürich liegt Österreich auf **Platz 7** hinter Niederlande, Schweiz, Belgien, UK, Schweden und Deutschland. Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung.

Lt. **WIFO-Konjunkturprognose** kehrt Österreich langsam auf den Wachstumspfad zurück!

Nach zwei Jahren Rezession dürfte Österreichs Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 stagnieren. Für 2026 erwartet das WIFO ein BIP-Wachstum von 1,2%. Dann sollten infolge der anziehenden Weltkonjunktur sowohl die Exporte als auch die inländische Nachfrage der österreichischen Wirtschaft wieder etwas Fahrt verleihen.

Bei den **Pro-Kopf-Exporten** der Waren liegt Österreich auf Platz 7 in der Weltrangliste (Ranking innerhalb der Top-Export-Länder).

Betrachtet man die **Pro-Kopf-Exporte aller EU-Länder**, so belegt Österreich Platz 6.



PRO KOPF
EXPORTE
DER TOP
EXPORTLÄNDER
VON WAREN 2023

Österreich auf Platz 7
in der Weltrangliste!



AUSTRIA IST ÜBERALL.

Quelle: UNO, Worldbank



**ÖSTERREICH ZÄHLT PRO KOPF
ZU DEN TOP-10-EXPORTNATIONEN
WELTWEIT.**



© Quang Ho | shutterstock.com

AUSTRIA IST ÜBERALL.

Als offene Marktwirtschaft hat Österreich einen weit verzweigten und hoch differenzierten Außenhandel entwickelt. Österreichische Exportfirmen vertreiben ihre Fertig- und Zulieferprodukte in mehr als 200 Ländern.



**ÖSTERREICHS EXPORTFIRMEN
VERTREIBEN IHRE PRODUKTE IN MEHR
ALS 200 LÄNDERN.**



© Julien Eichinger | stock.adobe.com

Das Länder-Ranking der österreichischen Exporte von Waren zeigt Deutschland als unseren größten Exportpartner, mit Abstand vor USA und Italien. Unser größter Importpartner ist ebenfalls Deutschland.



Quelle: Statistik Austria



Österreichs Außenhandel von Waren - Regionen Österreichs Außenhandel von Waren - Ranking

Österreichs Exporteur:innen sorgen mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz für Aufschwung, Wachstum und Arbeitsplätze im Land. Daher ist jeder Schritt wichtig, der diesen Wohlstandstreiber ankurbelt.

Der Export ist unsere Wohlstandsquelle und die internationalen Handelsbeziehungen unsere Lebensadern!

Jeder vierte Steuer-Euro hängt von der Exportwirtschaft ab! Die Exportwirtschaft leistet annähernd 30 Mrd. Euro an Steuern und Abgaben. Damit sichern unsere Export-Unternehmen und ihre Beschäftigten unseren gut ausgebauten Sozialstaat.



**Sie suchen Infomaterial zum Außenhandel?
Wir bieten aktuelle Zeitreihen, Grafiken, Diagramme und Links.**



MEHR ALS EIN DRITTEL DER
IN ÖSTERREICH HERGESTELLTEN WAREN
UND DIENSTLEISTUNGEN WIRD IM
AUSLAND VERKAUFT.



AUSTRIA IST ÜBERALL.

Je höher die Exportausrichtung, desto mehr Arbeitsplätze schafft und sichert ein Unternehmen. Eine zusätzliche Exportmilliarde bringt im Durchschnitt 6.000 weitere Jobs in Österreich. Somit haben alle etwas vom Exporterfolg!



MEHR ALS 1,2 MIO. ARBEITSPLÄTZE
IN ÖSTERREICH HÄNGEN AN DEN
ERFOLGEN DER EXPORTWIRTSCHAFT.



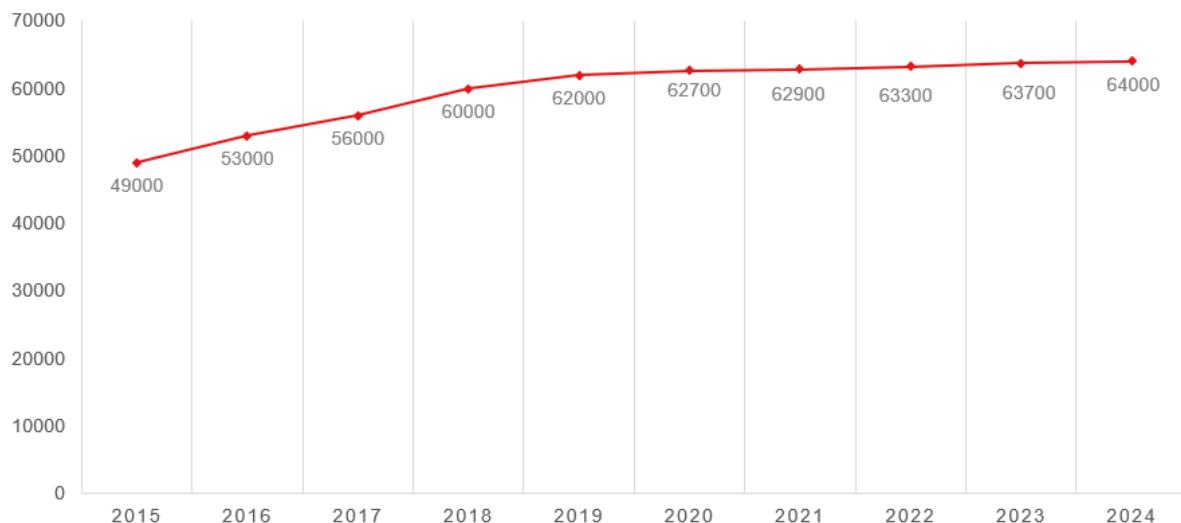
Exportbetriebe in Österreich

Beginnend mit der Ostöffnung 1989 war die Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft nicht mehr auf wenige große Konzerne und traditionelle Handelsfirmen beschränkt, sondern ist in die Breite gegangen.

Dadurch ist die Welt „kleiner“ geworden, und das war der fruchtbare Boden, dass Österreich die Zahl seiner Exporteur:innen kontinuierlich steigern konnte.

Seit 2015 hat sich die Anzahl der Exporteur:innen von 49.000 auf 64.000 erhöht. Diese bemerkenswerte Steigerung zeigt das wachsende Vertrauen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen auf dem globalen Markt.

Mit einer Zunahme von 15.000 neuen Exporteur:innen haben wir nicht nur unsere internationale Präsenz verstärkt, sondern auch die wirtschaftliche Stabilität und das Wachstum unseres Landes gefördert. Diese Dynamik unterstreicht unsere Fähigkeit, innovative Produkte und Dienstleistungen weltweit anzubieten und neue Märkte zu erschließen.



Quelle: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Die überwiegende Mehrheit der 64.000 österreichischen Exporteur:innen des Jahres 2024 sind Klein- und Mittelbetriebe (KMU).

Exportierende Unternehmen sind in wichtigen Aspekten den Unternehmen, die sich auf den österreichischen Markt beschränken, überlegen. Sie sind größer, zahlen höhere Löhne, investieren mehr und sind der Turbo für Innovationen und Klimaschutz. Außerdem sind Exportunternehmen krisenfester und bleiben länger im Markt bestehen.

In Österreich gibt es laut einer Studie der Fachhochschule der Wirtschaft Graz bereits fast 200 Unternehmen, die in Spezialbereichen weltweit an der Spitze mitmischen. Diese „**Hidden Champions**“, da meist der internationlen Öffentlichkeit nicht bekannt, punkten mit einer Fokussierung ihres Angebots und vermarkten dieses global. Mit hoher Innovationskraft, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einer fokussierten Strategie und Kundennähe sind sie weltweit vorne mit dabei. Oft handelt es sich dabei um mittelständige Familienunternehmen mit einer langfristigen Orientierung. Regional gesehen sind diese Hidden Champions besonders in der Steiermark, in Oberösterreich, Wien und Niederösterreich angesiedelt. Mehr als die Hälfte kommt aus den Branchen Maschinenbau, metallverarbeitende Industrie und Elektronikindustrie. Der Exportanteil der Hidden Champions liegt bei 85%.

Auch viele kleinere und jüngere Unternehmen sehen heute längst schon die Welt als ihren Markt. Die neue Unternehmensgeneration, die „**Born Globals**“, sind meist Tech-Startups, die von Anfang an relativ schnell von Österreich aus ins Ausland drängen oder dort auch gleich einen Standort aufbauen, innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten und schnelles internationales Wachstum anstreben. Sie leisten dadurch bereits in einer sehr frühen Phase ihres Bestehens einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Exportwirtschaft und zum Standort Österreich.

Mit den modernen Kommunikationskanälen gibt es für diese keine Ländergrenzen mehr.

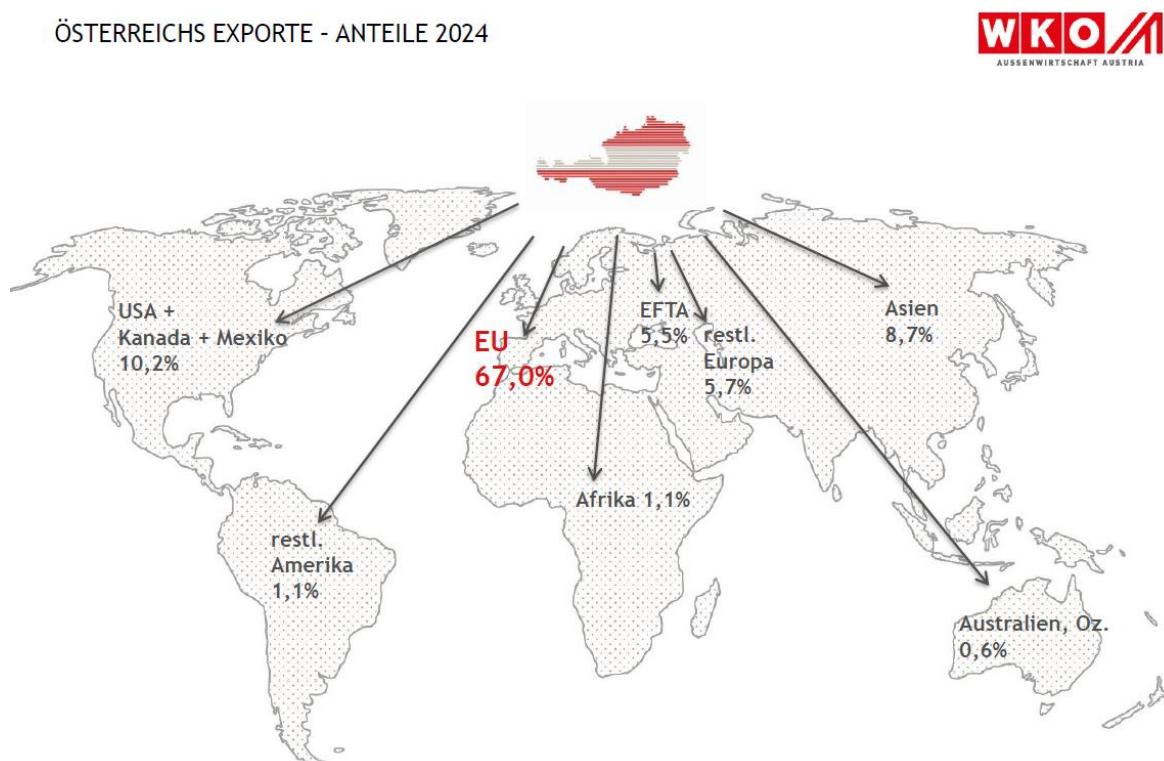


Startup & Scaleup Business

Den Markt erkennen. Den Markt erfassen. Den Markt erschaffen.

Österreichs Exportmärkte: Europa und Übersee im Fokus

Generell ist Österreichs Exportwirtschaft „europalastig“. Rund 78% der heimischen Warenausfuhren gehen in diese Region. In Zukunft sollten Unternehmen verstärkt in Überseedestinationen gehen, denn in Amerika, Asien und auch in Afrika liegt großes Potenzial für unsere Exportwirtschaft. Die Chancen zeigen sich im Vergleich der Ausfuhrzuwächse seit dem Jahr 2000: In diesem Zeitraum legten die österreichischen Exporte innerhalb Europas um „nur“ 151% zu, während das Plus nach Amerika 353% und nach Asien 295% ausmachte.

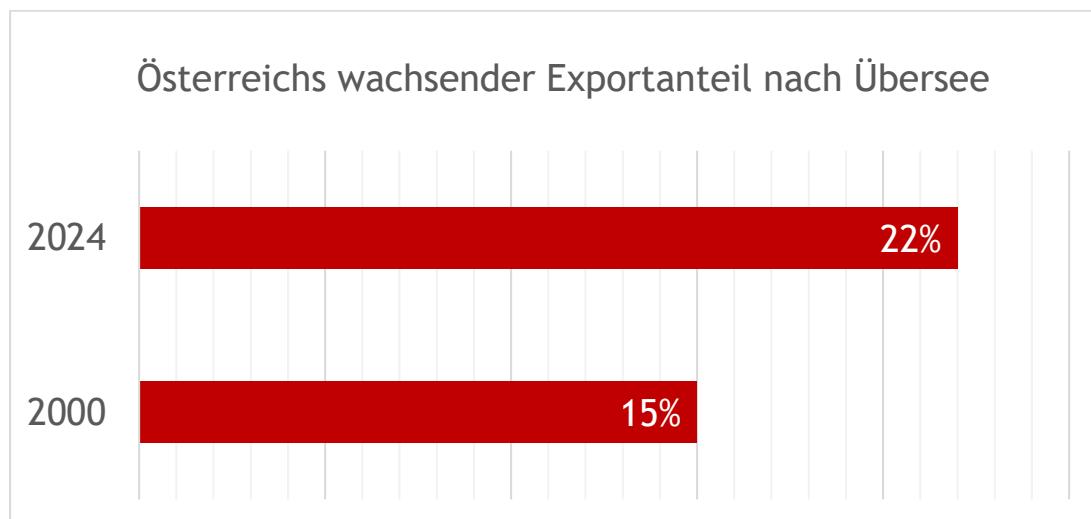


Quelle: Statistik Austria

Ostöffnung, EU-Beitritt und die Einführung des Euro waren die großen Treiber für den heimischen Export und damit wichtige Entwicklungssprünge. Internationale Handelsabkommen beeinflussen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die im Außenhandel tätigen österreichischen Unternehmen. Seit der Anwendung von CETA (im September 2017) konnten Österreichs Exporte nach Kanada ab dem Jahr 2018 um 28% gesteigert werden.

Die Strategie der Wirtschaftskammer Österreich, die **Exporte außerhalb Europas stärker zu forcieren**, wird auch durch die bisherige Entwicklung unterstützt. So haben sich die österreichischen **Ausfuhren von 2000 bis 2024 weltweit fast verdreifacht (+174%)** und der Anteil der österreichischen Überseeexporte ist von 15% auf 22% gewachsen. In der Analyse zeigt sich das Potenzial für die österreichische Exportwirtschaft außerhalb Europas.

- Nach **Europa** machte das **Exportplus (2000-2024)** „nur“ 151,0% aus.
- Zum wichtigsten Außenhandelspartner **Deutschland** sogar „nur“ 144,1%.
- Ausfuhren nach **Afrika** zwischen 2000 und 2024: +166,2%
- Ausfuhren nach **Amerika** zwischen 2000 und 2024: +352,8%
- Ausfuhren nach **Asien** zwischen 2000 und 2024: +294,5%
- Ausfuhren nach **Australien, Ozeanien** zwischen 2000 und 2024: +222,9%



Quelle: Statistik Austria

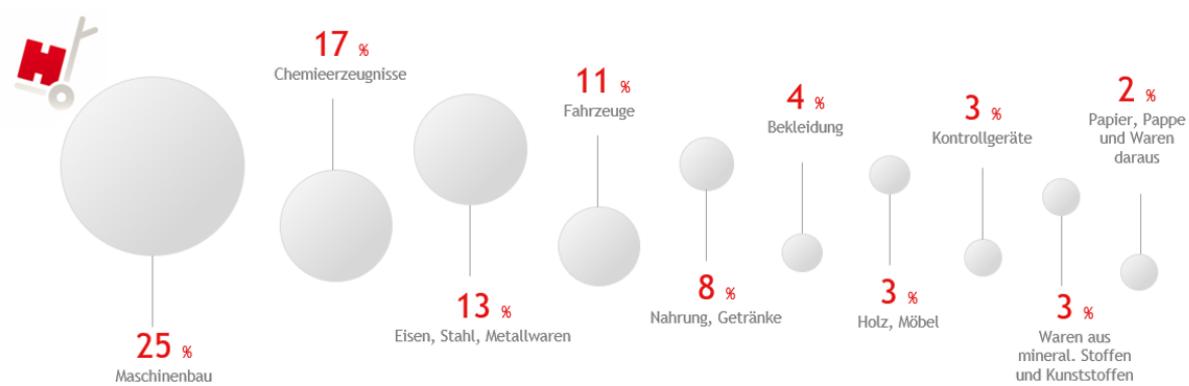


Sie suchen einen Überblick zum österreichischen Außenhandel nach Produkten und Partnerländern?
[Bilaterale Außenhandelsstatistik nach Produktgruppen](#)

Die Warenstruktur des österreichischen Außenhandels

Charakteristisch für Österreich ist die hohe Bedeutung der Exporte von Investitionsgütern. Gemeinsam mit der Maschinenbauindustrie zählt der Fahrzeugbau inkl. Kfz-Motoren und Kfz-Teilen zu jenen mit dem höchsten Exportvolumen im österreichischen Außenhandel. Weitere Top-Produktgruppen im österreichischen Export sind u.a. Chemische Erzeugnisse, Eisen und Stahl, Nahrungsmittel und Getränke.

ÖSTERREICH'S TOP WARENEXPORTE



Quelle: Statistik Austria

Zu den **Hoffnungsbranchen**, in denen Österreichs Unternehmen bereits mit ihrem Know-how weltweit punkten - die aber in Zukunft international noch intensiver zu positionieren sind - zählen neben der Maschinenindustrie vor allem Erneuerbare Energie, Umwelttechnologie, Bau und Infrastruktur, Nahrungsmittel, Technologie, Kreativwirtschaft, Bildung sowie der Dienstleistungsbereich.

13% der österreichischen Warenexporte können als „hochtechnologisch“ eingestuft werden, wobei hier der größte Anteil in der Gruppe der Pharmazeutischen Erzeugnisse angesiedelt ist. Gerade im Bereich Hochtechnologie gibt es noch viele Chancen zu nutzen. Denn **Österreich liegt mit dieser Technologieexportquote unter dem europäischen Mittelfeld (EU: 17%)**.

Quelle: [Statistics | Eurostat \(europa.eu\)](#)

11% der österreichischen Warenexporte können dem Wachstumsbereich **Green Tech** zugeordnet werden. Dazu zählen unter anderem Anlagen für Erneuerbare Energie, Recycling-Systeme, Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und Umweltüberwachung.



Wussten Sie, dass Österreich jährlich 14.000 Tonnen Seife, 3,2 Mio. Schirme und 6,7 Mio. Rosen exportiert?

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



48
MILLIONEN
STÜCK
HÜHNEREIER
AUS ÖSTERREICH
ROLLEN
JÄHRLICH
NACH EUROPA
DANK
EXPORT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA
Zeitraum: 2024 (vorl. Werte)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



GEMÜSE
UND FRÜCHTE
AUS
ÖSTERREICH
IM WERT VON
1,8 MRD. EURO
GENIESST MAN
AUF DER
GANZEN WELT
DANK
EXPORT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA
Zeitraum: 2024 (vorl. Werte)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



ANTISERA
UND
BLUTPRÄPARATE
AUS ÖSTERREICH
IM WERT VON
4,4 MRD. EURO
HELPEN
MENSCHEN
WELTWEIT
DANK
EXPORT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA
Zeitraum: 2023

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



14.000
TONNEN
SEIFE AUS
ÖSTERREICH
DUFTEN UND
PFLEGEN
AUF DER
GANZEN WELT
DANK
EXPORT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA
Zeitraum: 2024 (vorl. Werte)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



3,2
MILLIONEN
SCHIRME AUS
ÖSTERREICH
SCHÜTZEN
MENSCHEN
WELTWEIT
VOR REGEN
UND SONNE
DANK
EXPORT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA
Zeitraum: 2023 (vorl.)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

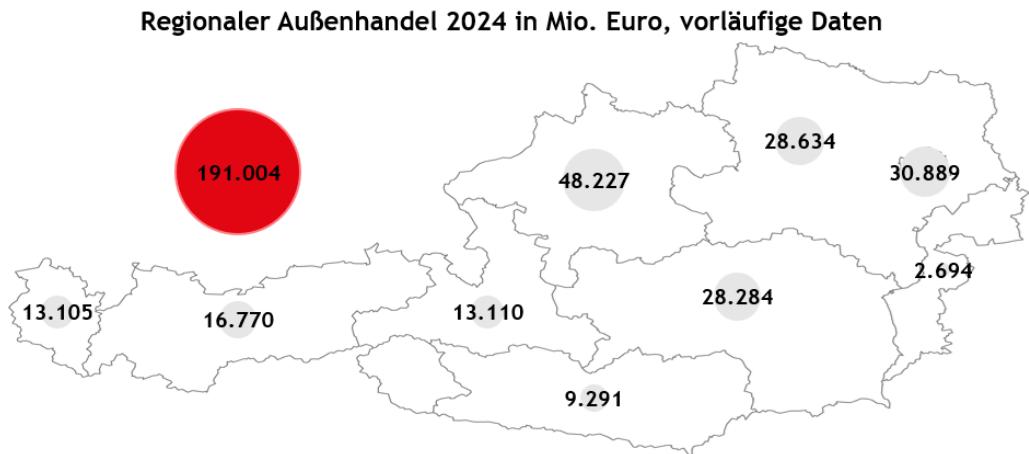


18.000
TONNEN
KIRSCHEN
AUS
ÖSTERREICH
VERNASCHT
EUROPA
JÄHRLICH
DANK
EXPORT

Quelle: STATISTIK AUSTRIA
Zeitraum: 2024

Regionaler Außenhandel Österreichs

25,2% der österreichischen Exporte kamen im Jahr 2024 aus **Oberösterreich**, 16,2% aus Wien, 15,0% aus Niederösterreich, 14,8% aus der Steiermark, 8,8% aus Tirol, 6,9% aus Salzburg, 6,9% aus Vorarlberg, 4,9% aus Kärnten und 1,4% aus dem Burgenland.



Quelle: Statistik Austria im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der Landesregierungen

Die Top-Export-Produkte der meisten Bundesländer kommen aus der Kategorie Maschinen. Ausnahmen bilden Tirol und Wien, wo die Pharmazeutischen Erzeugnisse die größte Produktgruppe bilden.

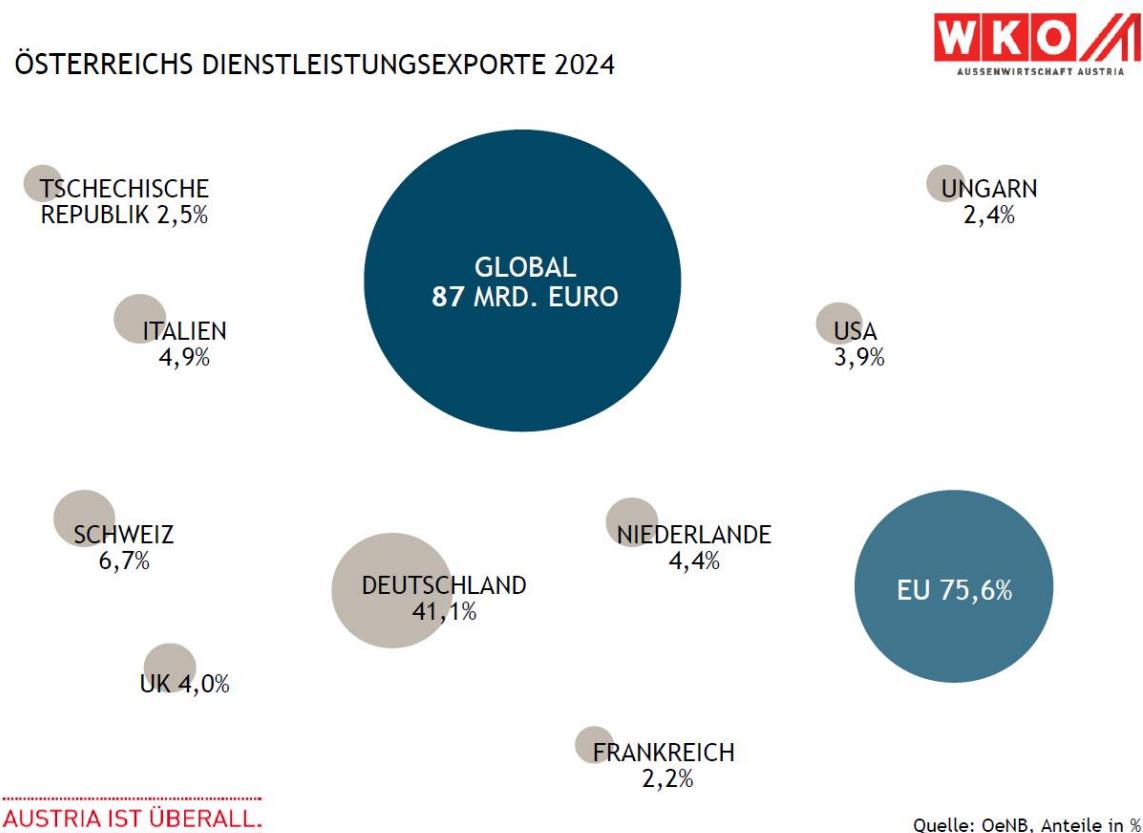


Weitere aktuelle Detail-Informationen zum regionalen Außenhandel bieten die Dashboards der WKÖ: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/dashboards-aussenhandel.html>

Dienstleistungsexporte mit großem Potenzial

Die österreichischen **Dienstleistungsexporte** zeigten im Jahr 2024 ein Plus von ca. 4% auf 87 Mrd. Euro.

Regional gesehen ist nach wie vor Europa mit einem Anteil von 89 % bzw. die EU mit 76% der wertmäßig größte Abnehmer österreichischer Dienstleistungen.



Im Dienstleistungshandel hat sich eine breite Palette kommerzieller Dienstleistungen etabliert. Der Export von wissensintensiven, industrienahen Dienstleistungen ist von besonderer Bedeutung für Österreichs Außenwirtschaft. Solche Dienstleistungen ziehen oft Waren- und Anlagenexporte nach sich und ermöglichen Infrastrukturprojekte mit heimischem Lieferanteil.

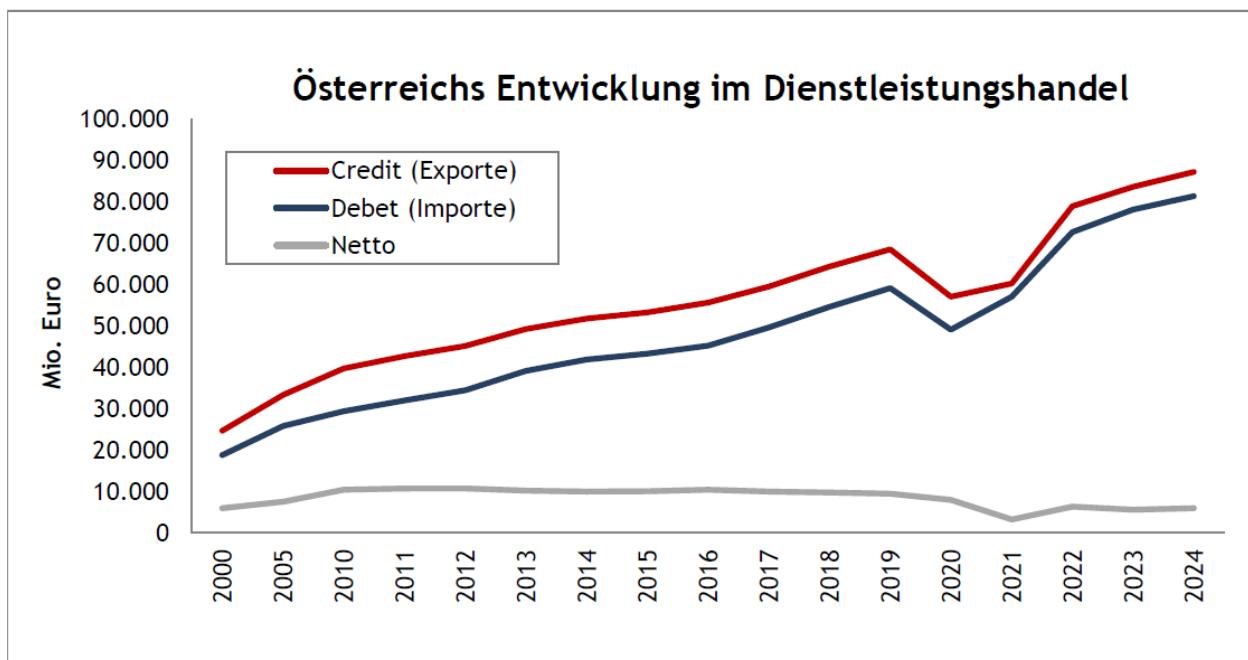
Österreichs Dienstleistungsexporte haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdreifacht (von 25 Mrd. Euro auf 87 Mrd. Euro.)



Quelle: OeNB/AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Corporate Communication

Sonstige unternehmensbezogene DL: Forschung, Entwicklung, Rechts- und Wirtschaftsdienste, Werbung, Marktforschung, Technische, Handels- und sonstige unternehmensbezogene DL

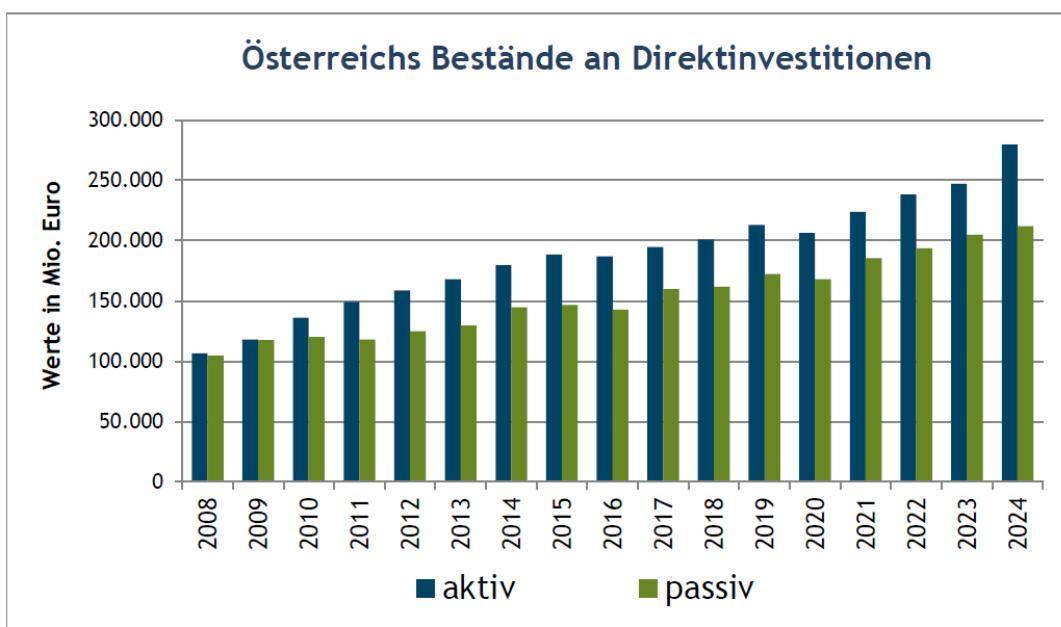
Berechnungen des Industriewissenschaftlichen Instituts zeigen, dass jede Million Euro an exportierten Dienstleistungen gesamtwirtschaftlich (über direkte, indirekte und induzierte Effekte) eine Wertschöpfung von 1,08 Mio. Euro schafft und zudem 14 Arbeitsplätze in Österreich absichert.



Quelle: OeNB

Steigender Wert österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Österreichische Investoren bauen ihre Positionen im Ausland aus. Nach der Wende des Jahres 1989 konnte sich **Österreich als wichtiger Investor vor allem in Zentral-, Ost- und Südosteuropa** (87 Mrd. Euro) etablieren. Seit einigen Jahren verfolgen die heimischen Investoren jedoch eine regional ausgeglichene Strategie: Sie investieren auch in anderen Regionen. **Deutliche Zuwächse außerhalb Europas** konnten im Jahr 2024 in Saudi-Arabien (+53%), Indonesien (+26%), Thailand (+24%), Südafrika (+21%) und USA (+19%) erzielt werden.



Quelle: OeNB, AUSSENWIRTSCHAFT Corporate Communication

Seit dem Jahr 2010 haben sich die österreichischen aktiven Direktinvestitionen im Ausland mehr als verdoppelt (von 136 auf 280 Mrd. Euro). Die beliebtesten Investitionsländer für österreichische Firmen sind Deutschland, die USA und die Niederlande.

Unsere Unternehmen beschäftigen 2,8 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die 7.588 Auslandstöchter österreichischer Unternehmen beschäftigen mehr als 1,4 Mio. Personen.

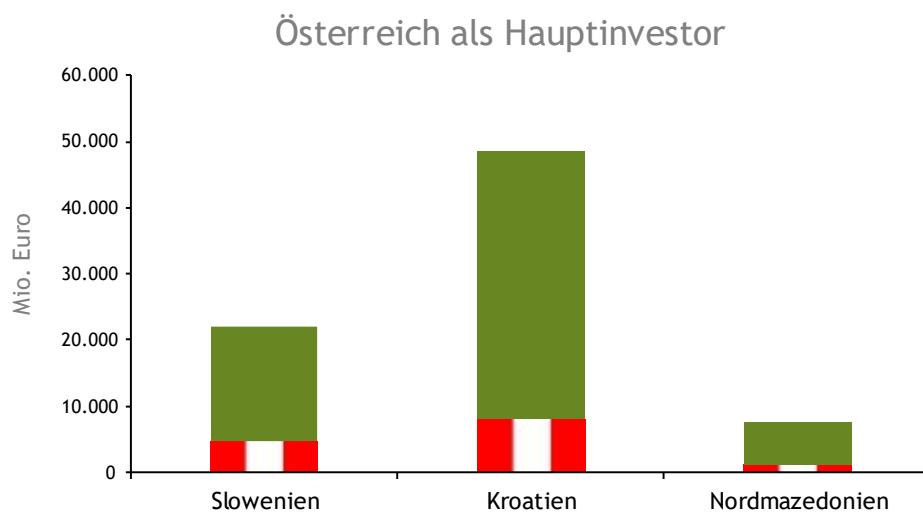
Internationale Investoren hatten Ende 2024 rund 212 Mrd. Euro in Österreich investiert, 2010 war der Wert dieser passiven Direktinvestitionen noch bei 120 Mrd. Euro gelegen. Lt. Austrian Business Agency ist IKT der wichtigste Industriezweig bei den Betriebsansiedelungen. Ein klarer Trend in Richtung Innovation!

Die 12.651 auslandskontrollierten Unternehmen in Österreich beschäftigen 686.000 Menschen.

Rang	Land	Aktiv - Mio. EURO	Rang	Land	Passiv - Mio. EURO
1	Deutschland	45.742	1	Deutschland	58.880
2	USA	23.719	2	Russland	24.792
3	Niederlande	18.720	3	Schweiz	18.384
4	Tschechische Rep.	17.279	4	USA	16.754
5	Schweiz	17.033	5	Italien	12.072
6	Rumänien	13.539	6	Kanada	8.587
7	Ungarn	12.513	7	VAE	7.407
8	VAE	12.339	8	Luxemburg	5.586
9	Polen	9.478	9	Frankreich	5.001
10	Luxemburg	8.531	10	Liechtenstein	4.863

Quelle: OeNB

Österreich bleibt Drehscheibe und Tor zu Mittel-, Ost- und Südosteuropa
Schon vor ihrem EU-Beitritt waren die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas eine wichtige Stütze des österreichischen Exports. Die Nachbarschaft, das historische Naheverhältnis und eine teils ähnliche Mentalität waren und sind für österreichische Betriebe traditionell ein Wettbewerbsvorteil. Die Region ist weiterhin ein wichtigstes Zielland für österreichische Lieferungen, die Zuwachsraten liegen oft über jenen für andere europäische Märkte. Insgesamt ist Österreich laut OeNB/WIIW **Top-Investor in Slowenien, Kroatien und Nordmazedonien**, auf Platz 2 in Slowakei und Bulgarien.



Quelle: OeNB, WIIW / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Corporate Communication

Nutzbares Exportpotenzial für Österreich

Das International Trade Centre (ITC) sieht für Unternehmen aus Österreich weltweit ein nutzbares Exportpotenzial für Warenexporte im Ausmaß von rund 88 Mrd. US-Dollar.

Die Märkte mit dem größten wertmäßigen Potenzial für Österreichs Exporte sind USA (9,6 Mrd. USD), Deutschland (9,5 Mrd. USD), China (6,2 Mrd. USD) und Italien (4,2 Mrd. USD).

Die Produkte mit dem größten Exportpotenzial Österreichs in die Welt sind menschliches und tierisches Blut, Blutfractionen und immunologische Produkte, PKW, Medikamente mit Hormonen/Steroiden für den Einzelhandel sowie elektrischer Strom.

Die nutzbaren Exportpotenziale Österreichs bieten umfangreiche und vielfältige Chancen für Unternehmen aus Österreich, sowohl für KMU als auch für Großunternehmen. Viele Möglichkeiten wurden bereits aktiv genutzt, jedoch können noch eine Vielzahl an Wachstumsmärkten und Zukunftsbranchen erschlossen werden.

Sie suchen Informationen zu Österreichs Exportpotenzialen?

In unserem **Exportradar** - Das Analysetool für Österreichs Exporteur:innen - können Sie das nutzbare Exportpotenzial nach **Branchen** und **Ländern** einsehen.



© Lubo Ivanko, pty | stock.adobe.com

Das ausgewiesene nutzbare Exportpotenzial zeigt Chancen für österreichische Exporteur:innen auf und dient als Richtwert. Es beschreibt den potenziellen zusätzlichen Exportwert des gesuchten Produkts, welches von Österreich in den angegebenen Markt exportiert wird. Die Daten basieren auf einer Berechnung des **International Trade Center** und berücksichtigen Angebot, Nachfrage sowie bilaterale Handelserleichterungen.

Über die **ITC Export Potential Map** kann das nutzbare Exportpotenzial nach allen Produkten (bis zum HS-6-Steller) und **Ländern** abgerufen werden.

Die Services der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist - mit ihrem weltweiten Netzwerk von rund 100 Büros in über 70 Ländern - als Teil der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) die Internationalisierungs- und **Innovationsagentur** der österreichischen Wirtschaft. Mit ihren 700 Expert:innen und einem umfangreichen **Serviceprogramm** hilft sie allen heimischen Unternehmen eine Brücke in die Welt zu bauen.



Die AUSSENWIRTSCHAFT positioniert, berät und vernetzt in allen Belangen der Internationalisierung im In- und Ausland mit dem Ziel, die richtigen Partner für österreichische Unternehmen zu finden. Die AUSSENWIRTSCHAFT unterstützt dabei Unternehmen als Türöffnerin, Trendscout und Wegbegleiterin mit einem umfangreichen Serviceprogramm bei deren grenzenlosem Wachstum und bietet mit vielen Fördermöglichkeiten einen starken Rückhalt bei globalen Expansionsschritten. Zugleich steht die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit am Heimmarkt von Unternehmen die nicht, wenig oder nur mittelbar exportorientiert sind, im Fokus.



**Über uns
Ansprechpartner:innen & Mehr**

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA betreut jährlich rund 18.000 österreichische Kund:innen und 16.000 internationale Geschäftspartner:innen. 2.500 österreichische Niederlassungen werden jedes Jahr von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Ausland begleitet. Mit 53.000 Beratungen durch die AußenwirtschaftsCenter im Jahr 2024 sind wir eng mit den Unternehmen verbunden und können so den Puls der Exportwirtschaft erfühlen.

Dazu beobachtet die AUSSENWIRTSCHAFT globale Trends und ermöglicht - über die richtigen Partnernetzwerke in den wichtigsten Technologie- und Innovationsdrehscheiben der Welt - österreichischen Unternehmen einen einfacheren Zugang zu globalem Wissen.



Alle aktuellen Zahlen zur AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zum Download:
[aussenwirtschaft-austria-zahlen-fakten-kurzversion.pdf \(wko.at\)](http://aussenwirtschaft-austria-zahlen-fakten-kurzversion.pdf)

Und durch die Exportoffensive **go-international**, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus und der Wirtschaftskammer Österreich, werden österreichische Unternehmen mit einem zusätzlichen Veranstaltungsangebot und mit mehreren Direktförderungen bei der Erschließung von Zukunftsmärkten mit neuen Waren bzw. Dienstleistungen unterstützt.

Und mit der **ReFocus Austria**-Initiative öffnen wir - im Rahmen des wirtschaftlichen Comeback-Plans der Bundesregierung - für unsere Wirtschaft im Ausland die Türen, um Arbeitsplätze und Investitionen in Österreich zu sichern und auszubauen.

Auch bei der Suche nach Fachkräften in aller Welt für die Unternehmen in Österreich ist die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stark im Geschäft. **Die Internationale Fachkräfte-Offensive (IFO)** ist ein Programm zur Umsetzung des strategischen Frameworks der WKÖ. Dabei wird mit gezielten Maßnahmen in definierten Fokusländern versucht, den Zuzug von qualifizierten Fachkräften aus der Mangelberufsliste zu verbessern. Durch Rekrutierung aus Drittstaaten soll Mitgliedsbetrieben und insbesondere KMU qualifiziertes Personal zugänglich gemacht werden.



Mehr Information zur IFO:
[Internationale Fachkräfte-Offensive](#)

Mit einem neuen Angebot unterstützt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international** österreichische Unternehmen noch umfassender und zielgerichteter beim Sourcing. Das Dienstleistungsangebot im Sourcing erstreckt sich vom Scouting und der Überprüfung von Lieferanten über die Anbahnung von Kontakten bis hin zu Rücksprachen mit Behörden in den jeweiligen Zielmärkten. Vervollständigt wird diese Leistungspalette durch eine Reihe von Webinaren, Vorträgen und Veranstaltungen.



Mehr Information zum Sourcing:
[Sourcing Service der AUSSENWIRTSCHAFT](#)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4434

AUSTRIA IST ÜBERALL.

